

## Beschluss des Landrats vom 30.05.2024

Nr. 581

### 16. **Prämienbelastungs-Initiative: finanzielle Auswirkungen für BL** 2024/134; Protokoll: mko

**Balz Stückelberger** (FDP) verlangt die Diskussion.

://: Der Diskussion wird stattgegeben.

**Balz Stückelberger** (FDP) verlangt eigentlich keine Diskussion. Aber wenn er, in Abwesenheit des Interpellanten, nur auf diese Weise sprechen kann, darf sich der Landrat gerne überlegen, ob er nach seiner kurzen Erklärung noch diskutieren möchte.

Der Votant ist Sven Inäbnit sehr dankbar, dass er die Interpellation eingereicht hat. Es ist in letzter Zeit zu einem Unding geworden, Volksinitiativen auf eidgenössischer Ebene zu starten, ohne sich zu Gedanken zu den Kosten zu machen. Am 9. Juni wird über eine Initiative abgestimmt, ohne dass jemand genau weiss, welches die Auswirkungen für die Menschen, aber vor allem auch für den Kanton sein werden. Darum ging es dem Interpellanten. Es wurde nun in der Antwort des Regierungsrats klar bestätigt, dass die Annahme der Prämienentlastungsinitiative den Kanton Basel-Landschaft pro Jahr CHF 74 Mio. kosten würde. Zweite Aussage ist, dass diese Summe nicht im Aufgaben- und Finanzplan enthalten ist und sich somit die düsteren Aussichten, von denen man bereits vernehmen musste, zusätzlich verdüstern würden. Der Regierungsrat schreibt, dass das Geld an anderen Orten eingespart werden müsste. Der finanzielle Handlungsspielraum des Kantons wäre erneut dramatisch eingeschränkt.

Dies bereitet der FDP grosse Sorgen. Man kann zur Initiative stehen, wie man will. Seiner Partei geht es hier nur um die finanziellen Auswirkungen auf den Kanton. Der Votant glaubt, die Sorgenfalten hinsichtlich einer möglichen Annahme der Initiative auch beim Finanzdirektor zu sehen. Denn wird die Initiative angenommen, kommen nochmals CHF 74 Mio. auf den Kanton zu, wobei man nicht weiss, wie damit umzugehen wäre. Dies sei im Vorfeld der Abstimmung festzustellen. Es ist legitim, diese Informationen zu haben.

Die von Balz Stückelberger aufgemachte Rechnung zeigt für **Pascale Meschberger** (SP) einfach, dass im Kanton Basel-Landschaft in den letzten Jahren bei der Prämienverbilligung ziemlich viele Millionen eingespart wurden, die im Vergleich zu anderen Kantonen nicht gezahlt wurden. Abgesehen davon hat Regierungsrat Anton Lauber stets offen kommuniziert und schon lange darauf hingewiesen, wie teuer die Initiative ist. Man wusste also, was es kostet. Eigentlich aber kostet die Initiative gar nichts, da es sich nur um eine Umverteilungsinitiative handelt.

Landratspräsident **Pascal Ryf** (Die Mitte) informiert abschliessend, dass gemäss § 48 Abs. 2 des Landratsdekrets nur der Interpellant eine Erklärung abgeben darf, eine Diskussion jedoch auf Beschluss des Landrats stattfindet.

://: Die Interpellation ist erledigt.

---